

Schule Schafisheim

Hüttmatt-News



1/2021

Inhalt & Impressum

Schule Schafisheim

Inhalt

- 03
VORWORT
- 04
TERMINE
- 05
WETTBEWERB
- 06
**VERABSCHIEDUNGEN/
BEGRÜSSUNGEN**
- 07
SCHULPFLEGE
- 08
ALLGEMEINES
- 10
SCHULANLÄSSE
- 12
AUS DEN SCHULKLASSEN
- 23
MUSIKSCHULE
- 25
WISSENSWERTE SEITE
- 31
ADRESSEN VON A BIS Z

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 23. Juni 21**

Impressum

Die «Hüttmatt-News» erscheinen 2x jährlich zu Semesterbeginn
Ausgabe Nr. 35

Herausgeber:

Schülerinnen & Schüler, Lehrerschaft, Schulleitung und
Schulpflege Schafisheim

Redaktionsteam:

Simon Baumann (Lehrerschaft)
Nadine Furrer (Schulpflege)
Daniela Martinato (Lehrerschaft)
Thomas Maurer (Schulleitung)
Trix Merz (Lehrerschaft)
Simona von Arx (Lehrerschaft)
Andrea Zehnder (Lehrerschaft)

Druck: kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage: 1450 Exemplare

Titelbilder und weitere Fotos: Schafisheim 2020/21

Hinweis: Die Texte der Schülerinnen und Schüler werden nicht korrigiert und sollen den
aktuellen Sprachstand widerspiegeln!

Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

Oder per Mail an: redaktion@schule-schafisheim.ch

Unsere Website: www.schule-schafisheim.ch

MEINUNG

Vorwort

Wie geht's weiter?!

Liebe Leserinnen und Leser

Das Thema lässt sich einfach nicht vermeiden, auch wenn Sie dieses Mal keine eigentliche "Corona-Ausgabe" in den Händen halten. Nach einer Ruhepause im Sommer bis zum Herbst hat uns das Coronathema wieder fest im Griff. Seither hat sich die Coronasituation kontinuierlich verschärft. Im Unterschied zum Frühjahr sind die "systemrelevanten" Volksschulen nicht vom gegenwärtigen Teil-Lockdown betroffen. Die Erfahrungen mit den Folgen für die Familien und die Annahmen des geringeren Übertragungsrisikos unter Kindern und Jugendlichen liessen die Schulen (bisher) offenbleiben.

Aber die einheitliche Stimme und Stimmung im Frühjahr ist einem vielstimmigen Chor gewichen. Zunehmend werden Verordnungen hinterfragt und Massnahmen nicht mehr einfach so akzeptiert. Zuversicht und Skepsis sind gleichermaßen vertreten. Wie müssen wir uns verhalten? Was sollen wir tun? Und was dürfen wir hoffen und erwarten? Eine unsichere Situation mit unsicherer Prognose mit mehr offenen Fragen als Antworten. Die Reaktionen darauf sind typisch menschlich, d.h. unterschiedlich. Überspitzt formuliert: Während die einen die Dauerbeschallung in den Medien nicht mehr hören können und wieder zum Alltag übergehen möchten, fordern andere harte bzw. härtere Massnahmen, darunter auch erneute Schulschliessungen. Wie auch immer: höchstwahrscheinlich wird Ende Dezember die Jahresrückschau auf 2021 ebenso von Corona dominiert sein wie die des Jahres 2020.

Trotz neuerlicher Corona-Verschärfung stehen wir als Schule noch gut da, auch wenn wir nicht von Ansteckungen und damit Isolation und Quarantäne verschont geblieben sind. Während im Frühling kaum jemanden einen an COVID-19 Erkrankten kannte, hat sich dies im Herbst und Winter schnell geändert. Und trotz Lockdown zeigen die Checkergebnisse unserer Schule, dass die allermeisten Kinder das Niveau trotz des achtwöchigen Lockdowns gehalten haben und den Schulstoff aufholen konnten.

Nun müssen wir warten, was noch kommt, und um Verständnis bitten, nicht auf alle Fragen und Herausforderungen gleich eine Lösung präsentieren zu können. Mit Geduld, Rücksicht, Engagement, Kulanz und immer wieder neuen Lösungen versuchen wir, die Folgen aufzufangen bzw. zu mildern. Und manchmal findet sich auch keine Lösung. Dann heisst es, Probleme und Widersprüche nicht nur nicht lösen zu können, sondern einfach aushalten zu müssen.



Abgesagt, verzögert

Die meisten schulischen Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden, auch wenn einige online durchgeführt werden konnten, aber so richtig in Kontakt kommt man eben nur in analoger Form. Ich hoffe, dass wir bald wieder "richtige" Veranstaltungen durchführen können.

~~2. 4. Juli 2021~~

Leider musste aufgrund der unsicheren Prognose auch das bereits verschobene Datum des Jugendfestes erneut verschoben bzw. letztlich abgesagt werden. Nun soll das Jugendfest gemäss regulärem Drei-Jahresrhythmus im Jahr 2023 stattfinden.

Andere Projekte sind nicht abgesagt worden, mussten aber verschoben werden bzw. haben sich verzögert. Diese werden fortgeführt und umgesetzt, worüber wir Sie informieren werden. Hier eine Auswahl:

- Eine Schulbibliothek
- Eine Aufgabenhilfe bzw. ein Lernatelier
- Eine Feedback-Kultur und verschiedene Partizipationsformen für alle an unserer Schule

Ich wünsche allen ein gesundes Jahr 2021 und hoffe, dass wir die "Lektionen des Lebens" meistern.

Thomas Maurer



Termine

Agenda des 2. Semesters im Schuljahr 2020/21

Liebe Eltern, bitte notieren Sie sich die folgenden Daten in Ihrer Agenda. Über unsere Website lassen sich diese komfortabel auf Ihrem Handy speichern.

Aufgrund der unsicheren Coronaentwicklung sind alle Veranstaltungstermine provisorisch!

Die aktualisierte Agenda finden Sie immer auf unserer Website: www.schule-schafisheim.ch

Diese Termine werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen (Änderungen bleiben vorbehalten).

30. Januar Sportferien

bis 14. Februar

15. Februar Schulbeginn nach Stundenplan

27. Februar Instrumentenvorstellung der Musikschule Lottenschlüssel

4. März Besuchstag an der Primarschule

29. März Informationse Elternabend für die Eltern unserer künftigen Kindergartenkinder

8. April Frühlingskonzert (19-20 Uhr, MZH Schafisheim)

10. April Frühlingsferien

bis 25. April

1. Mai Tag der Arbeit (Samstag)

13./14. Mai Auffahrtstage, schulfrei

24. Mai Pfingstmontag, schulfrei

31. Mai Informationse Elternabend "Übertritt von der PS in die OS"

9. Juni Besuchsmorgen für unsere künftigen Primarschülerinnen/-schüler

10. Juni Besuchsmorgen für unsere künftigen Kindergartenkinder

21. Juni Tag der Musik (LottenSchlüssel), Aarehaus Rapperswil

8. Juli Letzter Schultag vor den Sommerferien

9. Juli Jugendfest Lenzburg, schulfrei

10. Juli Sommerferien

bis 8. August

9. August Erster Schultag nach den Sommerferien

Kindergarten 2. Jahr und 2.- 6. Klasse: Unterricht nach Stundenplan

Die Erstklässler erhalten separate Informationen

Termine der Kreisschule: siehe Website der Kreisschule Lotten www.kslotten.ch

Termine der Musikschule: siehe Website der MS LottenSchlüssel www.lottenschluessel.ch

Wettbewerb

Weihnachtsrätsel

Im ersten Stock im blauen Schulhaus siehst
Du vor der Treppe eine «Bücherkerze».

Schätze die Anzahl Bücher, aus der diese
besteht, und gewinne einen Bücherpreis!

Frag Deine Klassenlehrerin nach einem Talon, auf
dem Du Deinen **Namen**, Deine **Klasse** und Deine
Schätzzahl notierst, und gib ihn Deiner Lehrerin ab!



Die Gewinnerinnen und Gewinner des
Weihnachtsrätsels!
Herzlichen Glückwunsch!



Lösung: 217 Bücher

Verabschiedungen/Begrüssungen

Begrüssung Marielle Furter

Von Kindern umgeben, das gefällt mir seit meiner Jugend. So liebe ich meinen Beruf der Kindergärtnerin ganz besonders. Sei es in einer festen Anstellung oder als Stellvertretung, wichtig ist mir eine herzliche Beziehung untereinander, das Wohlwollen und die Akzeptanz untereinander. Ebenso eine bewegte, vielseitige Lernumgebung, den Kindern angepasst, so dass sich jedes Einzelne wohl und aufgehoben fühlt. Musik und kreative Tätigkeiten, Bewegung, Spiel und Spass prägen meinen Unterricht.



Auf Grund einer Reise in den Senegal, beobachtete ich die schwierigen Umstände für die Kleinsten, welche ich dort vorgefunden hatte. Somit habe ich im Jahr 2014 das Hilfswerk «kindergardens4senegal» gegründet, um auch diesen Kindern den Besuch eines Kindergartens zu ermöglichen und damit den Weg zur Bildung zu ebnet. Inzwischen habe ich bis heute in besonders benachteiligten Regionen verschiedene Kindergärten und Klassenräume gebaut, wobei ich danach jeweils den Unterricht begleite und Weiterbildungen für Lehrpersonen durchführe. Somit halte ich mich seit vielen Jahren vorwiegend im Senegal auf. Doch hält mich die aktuelle Corona-Situation dieses Schuljahr länger in der Schweiz, und es freut mich sehr, in den zwei Kindergartenabteilungen, Schlössli 1 und Hüttmatt 2 voraussichtlich bis zu den Sportferien zu unterrichten.

Marielle Furter

Begrüssung Karin Inauen

Ich heisse Karin Inauen, wohne in Wohlenschwil, bin 41, verheiratet und habe zwei Kinder (1. und 4. Klasse). Ich freue mich sehr, die Stellvertretung von Trix Merz im TTG zu übernehmen. Als gelernte Möbelschreinerin mit langjähriger Tätigkeit in einer Stiftung für Menschen mit Behinderung bringe ich einiges an Erfahrung und Geduld mit. Meine grosse Leidenschaft



ist das kreative Arbeiten: Sei es mit Papier, Stoff, Garn und noch immer mit Holz. Das Fach TTG bringt Beruf und Hobby zusammen.

Die Arbeit mit den SchülerInnen macht mir sehr viel Spass und ich hoffe, dass diese Begeisterung auch bei den Kindern spürbar wird.

Karin Inauen

Begrüssung Livia Anner

Mein Name ist Livia Anner, ich bin 35 Jahre alt und wohne in Brugg. Meine eigene Primar- und Oberstufenschulzeit habe ich in Brugg absolviert. Anschlies-

send besuchte ich die Diplommittelschule an der schönen Kanti Wettingen. Nach dem abgeschlossenen Studium an der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz zur Primarlehrperson im Jahre 2009, fand ich meine erste Anstellung an der Schule Othmarsingen und unterrichtete dort mehrere Jahre als Klassenlehrperson an der Mittelstufe. Auch an der Schule Baden und Oberrohrdorf, wie auch im Kanton Zürich durfte ich auf der Mittelstufe als Primarlehrerin tätig sein. Inzwischen habe ich auch die Ausbildung zur Praxislehrperson gemacht und darf somit Studierende auf dem Weg ins Berufsleben begleiten. Seit über 11 Jahren bereitet mir das Unterrichten viel Freude. Ich schätze die vielseitige Arbeit mit Kindern sehr. Es ist spannend, herausfordernd und bereichernd, die Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Zudem starte ich diesen Februar die Weiterbildung zur Französischlehrperson, welche meinen beruflichen Horizont auch wieder ein wenig erweitern wird.



In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne verschiedene Sportarten. Egal ob zu Fuss auf Wanderungen, mit Bike oder Rennvelo an der frischen Luft oder bei Groupfitnesskursen — Bewegung ist mir sehr wichtig! Daneben verbringe ich oft Zeit mit meiner Familie oder mit Freunden. In den Ferien bereise ich

gerne fremde Länder.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als zukünftige Lehrperson der Klasse 4b/5b (NMG und Bildnerisches Gestalten) und der Klasse 6a (Bewegung und Sport) der Primarschule Schafisheim!

Livia Anner

Désirée Ott und Patrick Ott

In den letzten Monaten musste die Schule Schafisheim viele Ausfälle von Lehrpersonen hinnehmen. Es wurden kurzfristige Lösungen gesucht, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu betreuen. Die Geschwister Désirée und Patrick Ott waren zur Stelle und konnten einige Stunden übernehmen. Wir möchten uns herzlich für die Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude in der Ausbildung zur Lehrerin/zum Lehrer.

Patrick Ott wird bis zu den Frühlingsferien noch einige Stunden an der 6A unterrichten.

Redaktionsteam



Schulpflege

Impuls!-Infoabende für Schofiser Eltern

Die Impuls!-Abende sind ein seit 2016 bestehendes Projekt von Schulpflege und Elternverein, an welchen aktuelle Erziehungsthemen kompetent von externen Fachpersonen erklärt werden.

In der Vergangenheit haben wir Themen wie das duale Bildungssystem mit Rudolf Strahm angeschaut oder Vorträge genossen über Themen wie Geld, Grenzen setzen bei Kleinkindern oder wie umgehen mit pubertären Teenagern. Aber auch Themen wie Eltern sein — Paar bleiben wurde rege besprochen und Tipps zur Umsetzung gegeben.

Das Team hinter Impuls! besteht aus Mitgliedern der Schulpflege und des Elternvereins Schafisheim. Optimistisch haben wir den im November 2020 abgesagten Termin auf den 31. Mai 2021 verschoben und freuen uns darauf, dass uns Laurent Strauss an diesem Abend mit seinem interaktiven Vortrag in das Thema IT-Sicherheit einführen kann. Wie gewohnt findet die Veranstaltung im Lindensaal statt. Zeitgleich arbeiten wir an «Notlösungen», falls auch längerfristig nur Online-Treffen möglich sein werden.

Wir danken allen Eltern für das Vertrauen und die rege Teilnahme an unseren Infoabenden und hoffen, dass es bald in gewohnten Bahnen weitergehen kann. Haben Sie ein spezielles Thema, das Sie interessiert oder über das Sie gerne mehr wissen wollen? Dann schreiben Sie uns Ihre Themen-Vorschläge gerne an info@eltern-verein.ch. Wir freuen uns auf interessierte Teilnehmer, spannende Vorträge und hoffentlich ein ruhigeres Jahr 2021.

Schulpflege und Elternverein



Neues bei den Tagesstrukturen Schafisheim

Das Kinderrestaurant ist der Hit!

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Schafisheim konnte auf Schuljahresbeginn die Küche in den Tagesstrukturen Schafisheim funktionsgerecht und ansprechend angepasst werden. Mit der originellen Möblierung unterschiedlicher antiker Tische und Stühle, ist ein einladendes Kinderrestaurant entstanden. Der Raum wirkt nun ansprechend, gastfreundlich, übersichtlich und ist vielseitiger nutzbar. Das frische Zubereiten des Essens vor Ort regt die Sinne an und bietet Möglichkeiten für kulinarische Entdeckungen!

Mit einem ansprechenden und abwechslungsreichen Speiseangebot, sowie freier Auswahl beim Essens-Buffer wird die Selbsttätigkeit und Selbsteinschätzung der Kinder gefördert. Kindern geht es wie uns Erwachsenen - auch sie essen gerne in angenehmer Atmosphäre. Hierzu gehört ausreichend Zeit, eine angemessene Lautstärke, angenehmes Licht sowie ansprechende Wand- oder Tischdekorationen. Die Kinder im Kinderrestaurant dürfen selbst entscheiden, wo und mit wem sie sitzen möchten, was und wie viel sie selbst schöpfen wollen. Die Kinder können so miteinander und voneinander lernen.

Da Frau Näf ihr erstes Kind erwartet, wird sie im



Januar in den Mutterschutz gehen. Frau Josipa Jukic übernimmt die Leitung der Tagesstrukturen in Schafisheim, wie auch in Hunzenschwil. Das aktuelle Betreuungsteam stellen wir Ihnen gerne vor:



Josipa Jukic
Gesamtleitung



Barbara Gauch
Fachfrau Betreuung



Luljeta Elezi
Assistenzpersonal



Corina Burkhard
Ausbildung HF

Schulpflege/Allgemeines

Die Türen der Tagesstruktur Schafisheim sind aktuell am Montag, Dienstag und Donnerstag von 7:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, Ihre Kinder ab Kindergartenalter aufzunehmen. Die Eltern werden von der Gemeinde Schafisheim finanziell unterstützt. Für weitere Auskünfte dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Tel: 079 294 23 30

leitung@tagesstrukturen-schafisheim.ch

www.tagesstrukturen-schafisheim.ch

Schulzahnpflege

Ein Leben lang kariesfrei!

Dafür setzt sich die Schulzahnpflege ein. Als man in der Schweiz 1964 mit der Schulzahnpflege begann, hatte im Durchschnitt ein 12-jähriges Kind 8-9 Zähne mit Karies (Loch im Zahn). Heute liegt der Durchschnitt bei 12-jährigen bei 0,8 Zähnen.

Dies ist ein Rückgang von 90%. Bereits im Kindergarten lernen die Kinder wie die Zähne richtig geputzt werden. Die



Schulzahnpflege begleitet die Kinder und Jugendlichen während der ganzen Schulzeit. Die Zahnpflege-Lektionen bestehen aus zwei Teilen. Die SchülerInnen lernen den richtigen Umgang mit der Zahnbürste beim gemeinsamen Zähneputzen mit Fluoridgelée. Sie erfahren, wie wichtig es ist, 3x täglich die Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta zu putzen sowie — ab dem 6. Lebensjahr - 1x wöchentlich mit Fluoridgelée die Zähne einzubürsten. Danach gibt es eine stufengerechte Lektion. Das Ziel dieser Lektionen ist es, z.B. die SchülerInnen zu motivieren, Zwischenmahlzeiten

ohne Zucker zu essen. Oder sie erfahren mehr zum Thema Süssgetränke und vieles mehr. An der Oberstufe erfahren die Jugendlichen etwas zum Thema Mundpiercing oder Rauchen. Beides wirkt sich negativ auf die Mundgesundheit aus.



So entsteht Karies!

Karies entsteht, wenn in bakteriellem Zahnbelag (Plaque, auch Biofilm genannt) Zucker zu Säure abgebaut wird. Säure greift die Zahnoberfläche an und entzieht dem schützenden Zahnschmelz Mineralstoffe. Deshalb ist Zucker der Hauptfeind der Zähne. Am schädlichsten ist, wenn Süßes immer wieder über den Tag verteilt genascht wird. So wird der Zahnschmelz ständig angegriffen und das Kariesrisiko steigt. Wer nicht auf Süßes verzichten möchte, beschränkt den Genuss von zuckerhaltigen Speisen und Getränken deshalb am besten auf die Hauptmahlzeiten und putzt sich danach die Zähne. Das verkürzt die Zeit, in welcher unsere Zähne mit Zucker in Kontakt kommen.



Wie schützen Fluoride vor Karies?

Fluoride sind Mineralsalze die natürlicherweise in sehr geringen Mengen im Boden, Trinkwasser, Pflanzen und Tieren vorkommen. Sie gehören zu den lebensnotwendigen Spurenelementen. So nehmen z.B. Teetrinker etwas mehr Fluorid zu sich, da der Tee, je nach Sorte, auch Fluorid enthält. Auch im Mineralwasser hat es Fluorid, genauso wie im Speisesalz (Packung mit dem grünen Streifen). Diese geringen Mengen an Fluoriden reichen aber nicht aus, um die Zähne vor Karies zu schützen. Für die Zahnpflege gibt es deshalb Zahnpasta mit Fluorid für den täglichen Gebrauch. Für Kinder, die jünger als sechs Jahre alt sind gibt es Kinderzahnpasta mit einem geringeren Fluoridgehalt. Mit Durchbruch der ersten bleibenden Zähne, meist ab dem 6. Altersjahr, sollte eine Zahnpaste mit mehr Fluoridgehalt verwendet werden. Zusätzlich sollte ab dem 6. Lebensjahr bis ins hohe Alter einmal wöchentlich Fluoridgelée aufgetragen werden. Fluoride hemmen die Säureproduktion der Plaque-Bakterien und sorgen dafür, dass sich die Mineralien wieder im Zahnschmelz einlagern. Fluoride haften an der Oberfläche des Zahnschmelzes und bilden so einen Schutzfilm. Fluoride allein sind jedoch kein Garant gegen Karies. Ebenso wichtig sind eine zahngesunde Ernährung, eine sorgfältige Mundhygi-

Allgemeines



ene und die jährliche Kontrolle in der Zahnarztpraxis. Mit dem blauen Gutscheinheft für die jährliche Zahnarztkontrolle können alle SchülerInnen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, einmal pro Jahr gratis in eine Kontrolle. Nutzen Sie dieses „Geschenk“, welches von der Gemeinde finanziert wird. In der Schule können die SchülerInnen aus drei verschiedenen Fluoridgelée-Aromen auswählen, welche auch für den häuslichen Gebrauch in Drogerien und Apotheken erhältlich sind.

Zahnunfall - was tun?

Rund die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen erleiden einen Zahnunfall. Rasches Handeln ist wichtig, denn die Folgen können die Kinder bis ins Erwachsenenalter begleiten. Ein Zahnunfall ist schnell passiert: Ein Schlag oder Sturz und der Zahn ist gelockert, abgebrochen oder gar ausgefallen. Was ist in dieser Situation zu tun? Richtiges Verhalten ist entscheidend. Falls Ihr Kind blutet, geben Sie ihm eine Gaze oder ein Stofftaschentuch, auf das es beißen kann. Bei starken Schmerzen hilft Kühlen von aussen, zum Beispiel mit einem Gel-Pack oder einem feuchtkalten Waschlappen. Kontaktieren Sie sofort Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt. Wenn der Zahn gelockert oder ver-

schoben ist, sollte er nicht bewegt werden. Abgebrochene oder ausgeschlagene Zähne unbedingt suchen und zum Zahnarzt mitnehmen. Oft kann man diese Zähne retten und in den Kiefer zurückpflanzen. Ausgeschlagene Zähne dürfen nur an der Zahnkrone und nie an der Zahnwurzel angefasst werden! Auch wenn sie schmutzig sind - auf keinen Fall reinigen! Optimale Überlebenschancen hat ein abgebrochener oder ausgeschlagener Zahn, wenn er in einer Zahnrettungsbox transportiert wird. Diese sind in Drogerien und Apotheken erhältlich. Die Schule Schafisheim verfügt auch über Zahnrettungsboxen in den Turnhallen sowie im Lehrerzimmer. Ist keine solche Box zur Hand, kann man den Zahn in kalte Milch einlegen und so zum Zahnarzt bringen. Die meisten Zahnunfälle werden von der Krankenkasse bezahlt. Oft erkennt man das Ausmass eines Zahnunfalls erst nach Jahren wenn Spätfolgen behandelt werden müssen. Es lohnt sich, jeden Unfall bei der Krankenkasse anzumelden. Falls man dies versäumt, übernimmt die Krankenkasse keine Kosten für Spätfolgen.

Das Zahnmännchen

Bereits im Kindergarten lernen die Kinder in den Zahnpflege-Lektionen wie wichtig es ist, dass Zwischenmahlzeiten und Süssigkeiten möglichst zahnfreundlich sind. Auch wissen sie schon in diesem Alter, auf was man achten sollte beim Kauf von Süssigkeiten. Nämlich auf das Zahnmännchen — Logo. Eine gute Alternative bieten zahnfreundliche Produkte, welche mit dem Zahnmännchen — Logo, lachender Zahn mit Schirm, gekennzeichnet sind. Bereits seit über 30 Jahren gibt es die Aktion Zahnfreundlich. Wichtig ist zu wissen, dass ein zuckerfreies Produkt nicht unbedingt zahnfreundlich ist. Die Zahnfreundlichkeit bezieht sich darauf, ob die Konsumation eines Lebensmittels Karies oder Erosionen (Zahnschmelzabbau) verursacht. Ein zahnfreundliches Produkt darf weder schädlichen Zucker noch einen zu hohen Säuregehalt aufweisen. Produkte, die sich mit dem Zahnmännchen schmücken wollen, müssen vorab einen wissenschaftlichen Test bestehen. Der für die Zähne schädliche Zucker wird mit einer Mischung aus diversen Zuckersubstituten, Zuckeraustauschstoffen und Süsstoffen ersetzt. Neben kariogenen Zuckervarianten gibt es auch die zahnfreundlichen Zucker Isomaltulose und Tagatose. Diese können von den Bakterien im Mund nicht zu Zahn schädigenden Säuren abgebaut werden und verursachen keine Karies. Zuckeraustauschstoffe



Allgemeines/Schulanlässe

sind kalorienhaltige Süssungsmittel, die einen natürlichen Ursprung haben, z.B. Mais oder Zuckerrüben und nicht kariogen sind. Süsstoffe sind synthetische oder aus natürlichen Grundstoffen gewonnene Substanzen, die als süss wahrgenommen werden. Süsstoffe liefern keine oder nur wenige Kalorien und sind nicht kariogen. Nicht alle zahnfreundlichen Produkte enthalten Süsstoffe. Die Auswahl an Produkten mit dem Zahnmännchen — Logo ist sehr vielfältig. Unter www.zahnfreundlich.ch gibt es eine Produktliste, sowie viele interessante Beiträge. Wer das während der Schulzeit Gelernte, rund um die Mundgesundheit, im Alltag anwendet, hat beste Voraussetzungen ein Leben lang kariesfrei zu bleiben.

Lilian Suter
Schulzahnpflege-Instruktorin

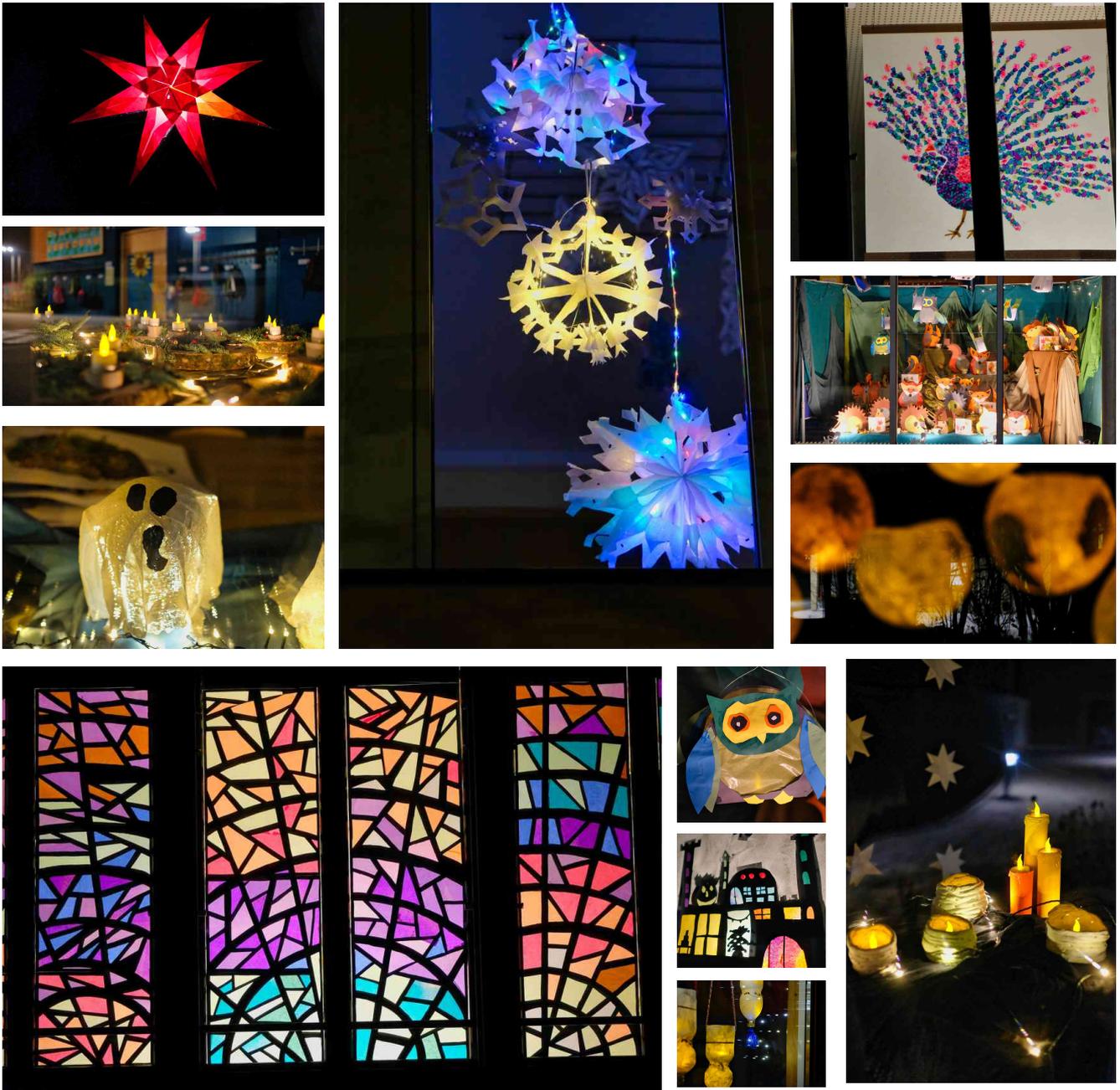
Sternwanderung 2020

Am 15. September 2020 fand die Sternwanderung statt. Auf verschiedenen Wegen gelangten alle Kindergartenabteilungen sowie Primarklassen zu der Waldhütte und dem nahe gelegenen Spielplatz in Rupperswil. Die älteren Kinder konnten sich auf dem Weg durch die Auenlandschaft auch noch mit Tieren und der Natur beschäftigen. Die Jüngeren hatten hingegen genug Zeit, um sich auf dem Spielplatz im Rupperswiler Wald auszutoben. Fürs Mittagessen wurde dann etappenweise gebrätelt. Ein frohes Zusammensein mit der ganzen Schule! Zu Fuss oder mit einem Extrabus ging es dann später wieder zurück nach Schafisheim.

Redaktionsteam



Schulanlässe



Lichterwoche 2020

Wie Sie wahrscheinlich wissen, wechseln wir jedes Jahr zwischen dem Räbeliechtliumzug und dem Lichterfest ab, welches im November 2020 wieder an der Reihe gewesen wäre. Die Durchführung im gewohnten Rahmen war Corona bedingt leider kaum realisierbar.

Gerade in dieser schwierigen Zeit wollten wir nicht darauf verzichten etwas Licht und Freude zu verbreiten. Deshalb haben wir uns diesmal etwas Neues überlegt.

Mit viel Einsatz und Kreativität der einzelnen Schulklassen und Lehrpersonen entstanden verschiedene Schaufenster mit leuchtenden Werken, welche Sie in der Woche vom 23. bis 29. November jeden Abend zwischen 17 und 21 Uhr auf dem Schulareal von aussen bestaunen konnten.

Auf den Fotos können Sie einige Projekte nochmals betrachten.

Wir sind froh, dass wir trotz der speziellen Situation im Jahr 2020 doch noch einen würdigen Ersatz für das sonst sehr beliebte Lichterfest gefunden haben und hoffen, dass auch Sie sich bei einem abendlichen Spaziergang über das Schulgelände an den Schaufenstern erfreuen konnten.

Simon Baumann

Aus den Schulklassen Kindergarten

Der Kindergarten Hüttmatt 2 ist zum Leben erwacht!

Materialbestellungen mit über 100 Positionen tätigen, in der IKEA Material einkaufen und nach Schafisheim transportieren, den Fenstersims neu streichen, die Wandtafel versetzen, in der Garderobe Erkennungsbilder und Namenskarten befestigen, Materiallieferungen auspacken, kontrollieren und versorgen, Möbel zusammenbauen, Vorhänge aufhängen, Verpackungsmaterial entsorgen, Stundenpläne gestalten, Farbstifte und Kisten beschriften, Abrechnungen



erstellen, Fortschritte dokumentieren.

All das und noch viel mehr wurde vor und während den Sommerferienwochen von den

Kindergartenlehrpersonen, vom Abwart und seinem Team und vielen weiteren lieben Helfern erledigt, damit die neue Kindergartenabteilung am 11. August 2020 die Kindergartenkinder empfangen konnte!

Bald ein halbes Jahr ist nun vergangen und im Kindergarten ist längst der Alltag eingelebt.

Der Kindergarten ist abgedunkelt, Lichterketten versprühen herzerwärmendes Licht und im Hintergrund läuft leise Weihnachtsmusik. Die Kinder arbeiten still und konzentriert an den Tischen. Wie immer, wenn das Lied zu den Sternen erklingt, räumen die Kinder

ihre Arbeit weg und setzen sich in den Kreis.

Gespannt lauschen sie der Geschichte des Siebenschläfers



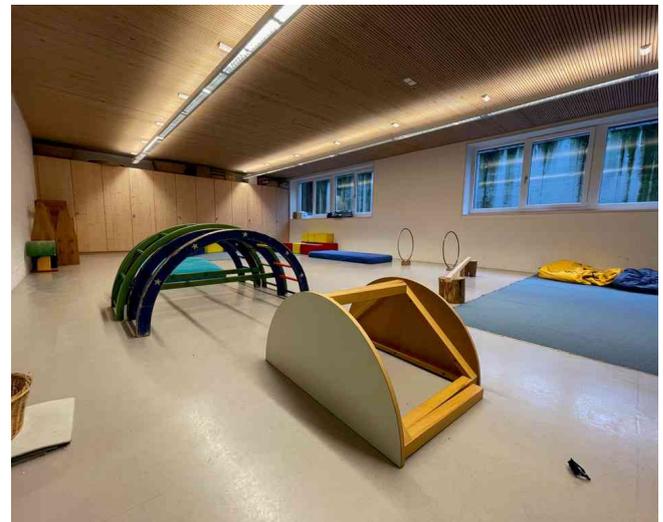
«Glisglis». Anschliessend beschäftigen sich die Kinder voller Eifer an einem der zahlreichen Spielangebote oder arbeiten in der Kleingruppe am Weihnachtsgeschenk weiter. Es wird gemalt, gebaut, gelacht, gezeichnet, geschnitten, fantasiert, gesprochen, versorgt, geklebt, gefaltet, gefahren, gestritten, gefragt, gesucht, gefragt, gewürfelt, gesungen, zugeschaut, gewartet, geholfen.

Kindergartenlehrpersonen Schafisheim

Bewegungslandschaft im Kindergarten

Bewegung ist wichtig, das ist uns bewusst. Umso wichtiger wurde es, als wir die Turnstunde in der Halle wegen der aktuellen Situation aussetzen mussten. Die Kindergartenlehrpersonen diskutierten und berieten sich, wie und wo dies in dieser speziellen Situation möglich sein könnte. So wurde ein Raum im Kindergarten Schlössli der Situation angepasst und zu einer Bewegungslandschaft eingerichtet. An verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten, halten sich die Abteilungen dort auf. Die Kinder erhielten eine kleine Turnhalle um zu klettern, hüpfen, kriechen und balancieren. Es ist nicht zu vergleichen mit der «richtigen» Turnhalle, jedoch eine gute Alternative. Den Kindern bereitet es sehr viel Spass.

Kindergartenlehrpersonen Schafisheim



Eine Überraschung zum Jahresabschluss

Wer hätte gedacht, dass wir ein solches Jahr 2020 erleben. Die Kindergartenkinder mussten auf vieles verzichten und sich zusammen mit den Lehrpersonen auf viele Veränderungen einstellen. Die Kindergartenlehrpersonen wünschten sich deshalb noch mehr als in anderen Jahren einen harmonischen, von Freude und Spass begleiteten Abschluss des Jahres. Deshalb wurde für alle Kindergartenabteilungen ein ganz besonderer Morgen geplant...

Aus den Schulklassen KiGa/ US

...Die Kindergartenkinder kommen am Freitagmorgen wie gewohnt in den Kindergarten. Natürlich wollen alle sofort wissen, für was das Kissen ist. Es wird diskutiert, besprochen und geraten. Dann geht es für die Hüttmatt-Kinder bereits los. Ein kurzer Spaziergang zum Kindergarten Schlössli. Es wird weiter fleissig spekuliert. Nach dem alle Schuhe ausgezogen und die letzten Leuchtwesten verstaut sind, wird das Geheimnis gelüftet: Jedes Kind erhält sein persönliches Kinoticket. Die Kinderaugen beginnen zu leuchten, die Freude ist gross.

Dann gehen alle in den Keller. Auf der Treppe legen alle einen Zwischenstopp ein. Die Kinder lauschen. Leise Weihnachtsmusik ist zu hören. Die Spannung steigt. Unten an der Treppe angekommen, geht es durch einen winterlichen Tunnel voller Lichter bis zum goldenen Ticketkasten. Beim Einwerfen des Tickets erklingt eine herzliche Begrüssung. Dann geht es aus dem Tunnel hinaus in den Kinosaal. Die Lichterketten verströmen eine warme und festliche Stimmung. Die Kinder jeder Abteilung richten sich mit Kissen und Popcorn im zugewiesenen Bereich und unter Einhaltung des Abstands ein. Dann geht es los. Film ab! Die Kinder und Lehrpersonen haben die Kinovorstellung des Animationfilms «Grinch» sehr genossen, viel gelacht und das Jahr gemeinsam ausklingen lassen.

Kindergartenlehrpersonen Schafisheim



Lernort Wald

Bereits im Kindergarten lernen die Kinder der Schule Schafisheim den Wald als «Lernort» zu schätzen. Diese wertvolle Tradition wird auch in der Unterstufe fortgesetzt. Regelmässig verlagern wir den Unterricht vom Schulzimmer nach draussen. Gibt es denn überhaupt einen spannenderen und schöneren Lernort? Die Kinder riechen, spüren, nehmen Verbindung zur Natur auf, beobachten, sehen und spielen.



Nach den Herbstferien begleitete uns Daniela Schuhmacher und führte uns durch den Morgen. Neben dem Besprechen, wie man respektvoll mit der Natur umgeht und dem Lauschen einer schönen Geschichte vom «Tannenzapfenmännchen», erhielt die Klasse verschiedene Aufträge. Fleissig wurden verschiedene Blätter, Moos und Tannenzapfen gesucht. Als erstes ging es darum, einige Blätter zusammen mit Ziffernkarten an der Wäscheleine aufzuhängen. Wir zählten die Nachbarzahlen auf, die wir zuvor im Unterricht kennen gelernt haben. Mathematik kann selbstverständlich auch im Freien stattfinden.



Danach brachten die Schülerinnen und Schüler eine eigene Ordnung in ihre Blätter (Muster, Reihenfolgen, Sortierung nach eigenen Kriterien) und präsentierten ihre Struktur der ganzen Gruppe. Die Zeit für den Znüni, Spiele und das Schnitzen üben ist bei jedem Waldbesuch ein fixer Bestandteil. Nach einem Morgen voller Eindrücken, neuem Wissen, Bewegung und frischer Luft kehren nicht nur die Kinder zufrieden zurück, sondern auch wir Lehrpersonen. Der Wald ist eben doch einer der schönsten Lernorte. An dieser Stelle möchten wir uns auch für die Mithilfe der Eltern bedanken, welche uns jeweils in den Wald begleiten. Ohne Sie wäre das nicht möglich.

Aisha Häfliger



Aus den Schulklassen Unterstufe

Ausflug ins Roggenhausen

Wir fahren zuerst mit dem Bus nach Lenzburg. Und dann mit dem Zug nach Aarau und dann sind wir etwa 1 Stunde gelaufen durch den Wald und dann trafen wir Förster wo gerade am Baum fällen gewesen sind. Und dann sind wir wieder in den Wald und haben Planeten gesehen wie klein und wie gross sie sind. Und da sind wir angekommen. Ein junger Steinbock hatte es auch und dann haben wir gespielt Räuber und Polizei. Dann haben wir gegessen. Dann haben wir noch die Tiere angesehen.

Yannick, 3A



Wir sind im Roggenhausen gewesen. Es hat dort einen Spielplatz. Es hat dort Tiere. Es hat dort viele Sachen von Planeten zum Lesen. Es hat ein Restaurant aber es

war zu. In dem Zug durften wir oben sitzen. Wir sind mit dem Bus nach Lenzburg.

Rina, 3A

Wir sind um 8:45 Uhr auf den Bus gegangen nach Lenzburg Bahnhof gefahren nach Aarau Bahnhof und sind losgelaufen ca. 1 Stunde. Nachher sind wir angekommen im Wildpark Roggenhausen. Wir haben Znüni gegessen und wir Kinder haben sehr gelacht und gespielt. Nachher haben wir einen Rundgang gemacht und die schönen Tiere gesehen. Ein Pfau und Rehe und Wildschweinbabys. Wir waren fast die einzigen und nachher haben wir zu Mittag gegessen. Nachher durften wir frei spielen. Nachher sind wir

zurück gelaufen bis Aarau Bahnhof dann mit dem Zug nach Lenzburg Bahnhof und dann mit dem Bus nach Schafisheim Gemeindehaus und dann sind wir nach Hause gelaufen. Der schöne Tag war vorbei.

Justin H. & Justin Sh., 3A

Wir waren mit der Parallelklasse in dem Tierpark Roggenhausen! Wir waren zuerst mit dem Bus nach Lenzburg gefahren und dann mit dem Zug nach Aarau. Nachher sind wir noch kurz bis zum Roggenhausen gelaufen, es war ein sehr spannender Weg, da hatte man auch den Unterschied zwischen der Sonne und dem Mond gesehen.



Die Sonne war riesig und der Mond sehr klein! Wir haben die Schweine und die Rehe gefüttert. Ein junger Steinbock war aufs Dach geklettert und kam nicht mehr herunter. Wir durften auf dem Spielplatz spielen. Ein Pony hat uns gebissen! Ein Steinbockbaby ist zweimal auf die Hinterbeine gehüpft. Wir haben noch ganz junge Schweinebabys gesehen. Wir haben auch noch vier wunderschöne Pfauen gesehen. Wir haben alle im Bus Masken angehabt. Es war sehr toll!

Alena & Alisia, 3A

Wir sind von der Schule zur Bushaltestelle gelaufen. Dort haben wir den Bus und nachher den Zug genommen. Von Aarau sind wir nach Roggenhausen gelaufen. Als wir dort angekommen sind, haben wir Znüni gegessen. Dort haben wir alle zusammen Wild-



Aus den Schulklassen Unterstufe

schweine gesehen. Wir haben auch zwei Pfaue gesehen und einen Pfau haben sie rausgelassen. Wir haben Rehe und weisse Rehe gesehen. Und dort hat ein Hirsch geschrien.

Adrian, 3B



Wir waren im Roggenhausen.

Da gab es ein Reh, das hatte alle jüngerer nicht zu dem Haus gelassen. Es hatte immer gemault. Wenn sie zum Haus wollten, hat es das gemacht und dann sind sie immer weggerannt. Ganz beim Eingang des Parkes gab es Rehe,

Marder, Steinböcke, Wildschweine und noch so viele Tiere. Dort gab es auch noch sehr niedliche Hunde. Sogar noch junge Hunde. Sie sind bei mir auf den Schoss gesprungen. Am Anfang haben wir uns im Schulhaus getroffen. Dann sind wir als Klasse los.

Frau Rohrs Klasse ist auch mit-

gekommen. Dann sind wir zur Bushaltestelle gelaufen und danach sind wir mit dem Zug gefahren. Und dann sind wir noch gelaufen. Auf dem Weg hatte es fast alle Planeten. Sogar die Sonne.

Elisha, 3B

Meine Klasse und Frau Rohrs Klasse haben uns in der Schule getroffen. Wir sind zur Bushaltestelle gelaufen. Von dort sind wir mit dem Bus nach Lenzburg gefahren. Nachher sind wir in den Zug nach Aarau gestiegen. Danach sind wir über eine halbe Stunde gelaufen. Dem Planetenweg nach. Dann haben wir einen Platz gesucht und Znüni geges-

sen. Und dann durften wir spielen. Danach haben wir Zmittag gegessen. Und dann sind wir die Tiere anschauen gegangen. Ich habe einen Frosch, Fische, Hasen, Hirsche, Pfaue, Wildschweine, Meerschweinchen, Ponys und Hunde gesehen. Danach sind wir wieder den Planetenweg zurück und wieder mit dem Zug und dem Bus zurückgefahren.

Silvan, 3B



Wir haben uns auf dem Schulhausplatz getroffen. Als erstes stiegen wir in den Bus und danach in den Zug. Übrigens die Klasse von Frau Rohr ist auch mitgekommen. Danach mussten wir zum Park laufen. Es dauerte eigentlich eine Stunde, aber es hat sich wie 10 Stunden angefühlt. Dann sind wir angekommen und haben wie üblich Znüni gegessen. Danach gingen wir die Tiere anschauen. Wir gingen wieder an unseren Platz zurück. Übrigens, davor gingen wir noch zu den Hirschen, die geröhrt haben. Das war das Lustigste.

Dira, 3B



Aus den Schulklassen Mittelstufe

Biber Exkursion am Aabach Seon, 27.10.2020

Als wir mit dem Rucksack bepackt in die Schule kamen, erwartete uns Frau Villarino und Frau Füchslin. Wir warteten noch etwa eine Viertelstunde bis alle da waren. Dann liefen wir los Richtung Bushaltestelle. Da warteten wir nochmal ein bisschen, nach einigen Minuten kam der Bus und alle freuten sich. Auf der Fahrt drückte jemand immer auf den STOPP Knopf. Irgendwann sagte der Busfahrer «höred uf, de Stopp Knopf isch ned zum spielä!». Als wir ankamen drängelten wir uns raus und liefen in Richtung Wald und Aabach.



Beim Wald stand Frau Sintic und gemeinsam liefen wir die restliche Strecke zusammen. Plötzlich sahen wir ein Stück Land beim Aabach, das nicht mit Sträuchern und Bäumen bedeckt war und Frau Sintic sagte, dass wir uns da niederlassen durften. Noé setzte sich natürlich auf den einzigen Baumstamm, doch Frau Sintic scheuchte ihn weg und sagte, dass sei ihr Platz. Sie wusste sehr viel über den Biber und konnte uns darü-

ber erzählen wie der Biber aussieht, was er isst und wo er wohnt. Ganz interessiert hörten wir ihr alle zu, (fast alle), was sie Spannendes über den Biber berichtete. Nach dem Hände desinfizieren durften wir das weiche Fell, den Schwanz, die Zähne und die Fussab-rücke anfassen. Als wir am Bach entlang gingen, sahen wir die tolle Biberrutsche. Die Biber nutzen nämlich gerne diese Rutsche um ins Wasser zu gelangen. Frau Sintic erklärte uns wie der Biber schwimmt. Im Wald fanden wir verschiedene Stöcke welche der Biber bereits abgeknabbert hatte. Gegen Ende liefen wir zum Wald zurück, wieder zurück Treffpunkt sagte Frau Sintic sie habe noch eine Überraschung und alle freuten sich. Sie holte ein Säckchen nach vorne und Schnur. In dem Säckchen war abgenagte Baumrinde vom Biber. Daraus durften wir uns ein Anhänger als Erinnerung an diesen tollen Ausflug basteln. Ganz am Schluss noch ein Biberli- ihr wisst schon, die zum Essen.

Danke, dass sie den Biberekursions-Bericht gelesen haben
ENDE

Noé, Lena & Klasse 4A

Die 4/5B in der Bibliothek-Lenzburg

Als ich mit meiner Klasse zur Stadtbibliothek Lenzburg gegangen bin, war es draussen kalt und regnerisch. Ein typischer Herbsttag halt. Zu Beginn trafen wir uns in der Schule um ca. 8:30 Uhr und gingen von dort aus zur Bushaltestelle „Gemeindehaus“. Leider mussten wir alle eine Maske wegen der aktuellen Situation im Bus tragen.

Der Bus war sehr besetzt, doch alle bekamen einen Platz. Auch wenn es wegen der Maske ziemlich stickig war, freute ich mich auf die Bibliothek. Als wir endlich dort ankamen, liefen wir noch ein kleines Stückchen zu Fuss. Drinnen war es schön warm und gemütlich. Zu Beginn erklärte uns die Bibliothekarin die Regeln und die Abläufe. Danach bekam jedes Kind einen Zettel mit Fragen, den man ausfüllen musste. Es ging um den Buchgeschmack von uns Schülern.

Später zog jedes Kind einen Zettel mit dem Auftrag für das jeweilige Kind, gemäss seinen Wünschen ein tolles Buch ausfindig zu machen. Es war eine sehr spannende und interessante Aufgabe.

Danach durften wir uns selber bedienen, was gar nicht so einfach war. Die ganzen tollen Bücher haben es uns gar nicht so leichtgemacht, uns zu entscheiden. Jeder konnte sich ein paar Bücher aussuchen (Vielen Dank Frau Gehrig).

Schlussendlich habe ich mir für zwei „Die drei ???“-Bände entschieden. Nach etwa zwei Stunden konnten wir unser Znüni essen und ein bisschen miteinander

Aus den Schulklassen Mittelstufe

plaudern. Danach hatten wir noch kurz Zeit, um noch ein bisschen nach weiteren Büchern zu suchen. Und schon war die Zeit um, und wir mussten wieder gehen. Alles in einem war es ein sehr schöner und spannender Vormittag.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadtbibliothek Lenzburg, welche uns das alles ermöglicht hat.

Es lohnt sich wirklich dort mal vorbei zu schauen. Sie haben wahrhaft eine tolle Auswahl an verschiedene Medien.

Almir, 4/5B

Meine Klasse und ich trafen uns am Morgen in der Schule. Danach gingen wir zusammen mit dem Bus zur Bibliothek Lenzburg.

Wir gingen rein und dort wartete schon die Frau der Bibliothek auf uns. Wir zogen die Jacken aus und bereiteten uns vor. Dort mussten wir einen Zettel mit Fragen beantworten, wie z. Bsp.: "Hast Du Piratenbücher gerne?" Nach dem Ausfüllen gaben wir der Bibliothekarin den Zettel wieder zurück. Dann mischte sie die Zettel und verteilte jedem eines. Wir mussten dann das passende Buch finden.

Danach gaben wir ihr das gewählte

Buch zurück und sie verteilte es an denjenigen, die dem Zettel gehörte. Nachdem hatten wir Zeit um andere Bücher auszuwählen. Wir durften zwei Bücher auswählen.

Die Zeit ging schnell vorbei und wir mussten wieder zum Bus gehen.

Es war ein tolles Erlebnis mit meiner Klasse.

Diego, 4/5B

Am Mittwoch 4.11.2020 hat unsere Klasse 4B/5B die Stadtbibliothek Lenzburg besucht. Wir sind zuerst mit dem Bus nach Lenzburg Hypiplatz gefahren und dann den Rest des Weges vom Bus zu Fuss gegangen.

Vor Ort zeigten uns die Bibliothekarinnen verschiedene Literaturabteilungen:

- Multimedien und historische Literatur im Erdgeschoss;
- Kinderbücher und Belletristik für Erwachsene im 1. Stock;

- Belletristik für Jugendliche im 2. Stock.

Als wir erfuhren, wo was ist, mussten wir eine Beschreibung von dem, was wir gerne lesen auf ein Kärtchen schreiben. Später durften wir uns die Bücher anschauen.

Nach 30 Minuten versammelten wir uns wieder. Jeder sollte eins der früher ausgefüllten Kärtchen ziehen und dann ein Buch finden, das zur Beschreibung passt. Als jeder etwas gefunden hat, sammelten wir es ein und durften für uns Bücher auswählen gehen.

Nach etwa einer Stunde gab es Mittagspause und im

1. Stock assen wir unser Proviant.

Dann konnten wir die gebrachten Bücher mit den Beschreibungen auf den Kärtchen vergleichen. Nachher hat uns unsere Lehrerin angekündigt, dass wir nur noch 30 Minuten Zeit übrig haben. Viele Schüler/innen haben noch mehr Bücher ausgesucht und diejenigen, die es bis jetzt nicht geschafft haben ihr Mittagessen fertig zu essen, konnten es jetzt nachholen.

Ein paar haben sogar angefangen ihre ausgesuchten Bücher zu lesen.

Als die Zeit abgelaufen war, zogen wir uns an und gingen wieder zu Fuss zum Bus.

Wir stiegen in Schafisheim Ausserdorf aus und wieder vom Bus zu Fuss gingen wir zur Schule. Dort hatten wir noch eine halbe Lektion Zeit zur Verfügung, in der wir unsere Bücher schon anfangen konnten unsere Bücher zu lesen.

Ich bin sicher, der Ausflug in die Bibliothek hat jedem gefallen.

Greg, 4/5B

Vor einigen Wochen ging unsere Klasse 4/5 B in die Stadtbibliothek Lenzburg. Dort haben uns zwei Frauen durch die Bibliothek geführt. Wir mussten für jemanden ein passendes Buch besorgen. In der Bibliothek durften wir sogar essen. Die beiden Frauen haben uns erklärt, was und wie viele Bücher, DVD sie haben. Sie haben uns auch gesagt, wo diese Bücher sind. Am Schluss durften wir für uns auch noch selber ein Buch aussuchen. Es hat mir sehr gefallen und ich fand es spannend und toll einmal mit der ganzen Klasse in die Bibliothek zu gehen.

Noemi, 4/5B

Adventszeit in der Schule

Liebe Leserinnen und Leser

Es war ein komisches Jahr, aber im Schulzimmer von der 4.b und 5.b war es trotz Corona eine gute Adventszeit. Wir haben gewickelt und hatten einen grossen Adventskalender. Es gab trotzdem eine gute Stimmung. Das Highlight war das Lichterfest, da gab es ganz viel Schönes zum bewundern. Da waren kleine Geister, Holzscheiben mit Teelichtern, leuchtende Füchse, Eulen und Igel, eine Silhouetten Stadt von uns, beleuchtete Butterbrotsterne, grosse bunte Fenster von der Oberstufe.

Wir wünschen euch noch eine schöne Zeit und bleibt gesund.

Kira & Cedric, 4/5B

Aus den Schulklassen Mittelstufe

Wichteln in der Schule und der Schulkalender.

In der Schule Schafisheim, Klasse 4/5 b, haben wir gewichtelt. Ich hatte einen ziemlich coolen Wichtel! Er hat mir drei Bleistifte und dazu noch leckere Kekse geschenkt. Aber eine Freundin von mir hatte nicht so grosses Glück, weil ihr Wichtel in Quarantäne war und sie deshalb schnell rausgefunden hat, dass diese Person ihr Wichtel war. Was wir auch noch hatten, war ein Adventskalender. Jeden Tag durften ein bis zwei Kinder ein Türchen davon öffnen.

Jedes Türchen wurde von uns selbst gebastelt. Es waren sehr lustige Sachen drin, wie zum Beispiel eine kleine Girlande, an der Süßigkeiten hingen.

Ebru, 4/5B

Adventszeit in der Schule

Ich finde die Adventszeit in der Schule seeehr angenehm und schön. Wir, die 4b und 5b haben einen Adventskalender gebastelt. Es waren Schachteln, die wir gefaltet, dekoriert und gefüllt haben. Wir wichteln auch noch in der Klasse mit der Klassenlehrerin. So bekommen alle ab und zu auch ein Wichtelgeschenk. Die Wichtel verstecken ihre Geschenke so, dass man sie leicht findet (z. B. unter dem Pult, im Schuh, im Schulsack oder auf der Bank). Natürlich ist alles STRENG GEMEIN, es darf also niemand erfahren, wer wem wichtelt (was manchmal sehr schwierig ist). Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien dürfen wir unsere Musikinstrumente mitnehmen und etwas vorspielen, das ist dann wie ein kleines Konzert. Wir spielen Spiele und machen sonst noch coole Sachen.

Lisa, 4/5B

Adventszeit in der Schule

Im Schulzimmer der Klasse 4/5 B dürfen wir jeden Tag ein Adventstürchen öffnen. Alle haben so eine kleine Schachtel gemacht und etwas hineingelegt. Ausserdem dürfen wir wichteln. Das heisst, alle schenken oder helfen dem Kind, dem sie wichteln unauffällig. Ich finde wichteln und jeden Tag ein Türchen öffnen cool.

Noemi, 4/5B

Adventszeit in der Schule

In unserem Klassenzimmer haben wir einen Adventskalender. Jedes Kind in der Klasse musste ein Türchen gestalten. Ich habe mich sehr auf den letzten Schultag gefreut. Wir haben nur Spiele gespielt, das hat mich sehr gefreut! Eigentlich wollte ich immer weiterspielen, aber nachher mussten wir leider aufhören, weil wir in die grosse Pause mussten. Danach haben wir aber unsere Wichtel aufgelöst, die uns zugeteilt

wurden. Das hat riesigen Spass gemacht. Leider hatte mein Wichtel bereits schon herausgefunden, dass ich sie habe. Wenigstens hat sie sich über die Geschenke gefreut. Ich bin leider ein kleines Plappermaul. Im Französisch haben wir nur ein paar Runden Werwölfeln gespielt, das ich mitgebracht habe. Während der ganzen Adventszeit hatte ich sehr schöne Erlebnisse.

Sezen, 4/5B

Adventszeit

Vor einem Jahr war ich in der Adventszeit noch in Guinea. Dort kannte ich Kaliva. Er war vier Jahre lang mein Nachbar in Afrika. Er ist ein sehr lustiger Junge. Einmal gingen wir mit einem Autoanhänger herumfahren. Wir stiessen den Karren auf einen Hügel und sausten mit Kaliva am Steuer wieder hinunter. Diesen Augenblick werde ich nie vergessen. Einmal probierte ich Kaliva Deutsch beizubringen, aber es war sehr schwierig für ihn. Zum Abschied schenkte ich ihm meine Spielpistole, eine Trommel und Malsachen.

Jonatan, 4/5B



Klasse 5A über Sternwanderung Sternwanderung im Auenpark

Am Dienstag, einem höllisch heissen Spätsommertag am 15.9.2020 waren wir mit der ganzen Schule auf einer Sternwanderung.

Unsere Klasse nahm den Bus und wir fuhren nach Wildegg. Unsere Englischlehrerin Frau Lehner kam auch mit.

Da unsere Klasse das Thema Auen hatte, liefen wir gefühlt um die halbe Welt und suchten typische Auenpflanzen.

Wir durften unsere Handys mitnehmen, um die Pflanzen zu fotografieren. Wir hatten viele Pflanzen entdeckt und hatten viel Spass.

An der Waldhütte angelangt waren wir mit der ganzen Schule Würstchen bräteln. (Obwohl sie wahrscheinlich schon längst kohlrabenschwarz von der Hitze waren). Der Rückweg war auf der einen Seite toll, weil wir ten Musik hören, aber auf der anderen Seite war es eine

Aus den Schulklassen Mittelstufe

ziemlich staubige Angelegenheit, denn am Schluss mussten wir durch eine Baustelle latschen, (die war aber nicht sehr klein) und wir wurden sozusagen von einer Staubwolke umhüllt.

Iris, 5A



Thema Biber und Auen.

Am 23. Oktober ging die 5a zu den Bibern nach Hallwil an den Fluss.

Frau Ruffet zeigte uns Biberspuren, angenagte Äste und Biberschlipf, das ist der Ort wo der Biber ins Wasser geht.

Leider war das Wetter nicht so schön, es regnete die ganze Zeit.

Bei einer Flussbadi machten wir Pause und assen unser Z`nüni

Frau Ruffet hatte im voraus Gegenstände am Flussufer versteckt.

Wir durften Flossen, Parfüm, eine Taucherbrille und eine Badehose suchen und dem Biber zuordnen.

Danach hatten wir die Wahl etwas zu basteln oder ein Spiel zu spielen.

Ich fand es sehr cool.

Kaya, 5A

Englischunterricht in der 5. Klasse

Unser Englischlehrmittel «Double Decker 3» ermöglicht es uns, wie schon seine beiden Vorgänger «Double Decker 1+2», immer wieder Projekte durchzuführen. Nachdem wir nun mit der Unit 2 den Wortschatz zum Thema «Music» erarbeitet hatten, konnten die Schülerinnen und Schüler mit der Projektarbeit beginnen. Unter dem Projekttitel «Make a band» hatten sie die Aufgabe in Gruppen eine fiktive Band zu gründen. Dabei mussten sie sich Gedanken machen über den Musikstil ihrer Band und deren Namen. Wer spielt welches Instrument? Was für ein Typ bin ich in unserer Band? Die Schülerinnen und Schüler beschrieben sich in einem Steckbrief als Bandmitglied. Anschliessend mussten sie ihre Band mit einem Plakat präsentieren. Diese Präsentation beinhaltet eine mündliche Gruppenpräsentation der Band, sowie eine Einzelpräsentation von sich als Bandmitglied in mündlicher und

schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler machte sich eifrig an die Arbeit und meisterten die eine oder andere Hürde, die sich auf dem Weg doch ergab, schlussendlich mit Bravour.

Claudia Knechtli (Text)

Susanne Lehner (Foto)



Fox-Trail Klasse 6A

Wir haben uns in 3 Gruppen unterteilt. Eine Gruppe ging mit unserer Klassenlehrerin Frau Burki, eine ging mit Herrn Fischer und die letzte Gruppe ging mit Frau Burki (Seniorin). Wir starteten in einem Abstand von 20 Minuten. Die Gruppe mit Frau Burki Senior startete und nach 20 Minuten startete meine Gruppe und nach 20 weiteren Minuten startete Herr Fischer. Insgesamt waren es circa 30 Minuten Laufzeit bis zum Schloss Wildegg. Während dieser Zeit lösten wir Rätsel die uns den Weg zum Schloss verrieten. Dort haben wir unser Picknick gegessen. Danach durften wir das Schloss erkunden. Es war sehr gross. Ganz am Ende machten wir noch ein Foto. Das Foto ist sehr lustig geworden, wir hatten sehr viel Spass. Ich würde es gerne wieder mal machen.

Fenja, 6A

Ich und meine Klasse haben vor einigen Monaten auf dem Schloss Wildegg einen Fox-Trail gemacht. Begleitet haben uns Herr Fischer und Frau Burkis Mutter. Mit dem Fahrrad sind wir bis zum Bahnhof in Wildegg. Als wir angekommen sind, assen wir zuerst. Die erste Gruppe ging zuerst los, die anderen zwei spielten Stadt, Land, Fluss. Ich war in der letzten Gruppe. Auf dem Weg waren wir manchmal in der Stadt und manchmal eher auf dem Land. Den ersten und den zweiten Hinweis haben wir schnell gefunden. Doch bei einem musste man eine Sonnenuhr suchen. Herr Fischer wusste eigentlich, wo sie war. Er sagte, sie wäre bei einem Restaurant. Also sind wir dort hingegangen, doch da war keine. Sie wurde wahrschein-

Aus den Schulklassen Mittelstufe



lich abgenommen. Wir suchten sehr lange nach ihr, Herr Fischer rief sogar Frau Burki an und fragte, wo sie wäre. Durch das alles haben wir Zeit verloren und waren weit hinter den anderen. Bei dem Schloss hatte es noch viele andere Rätsel und Hinweise. Am Schluss des Fox-Trails assen wir noch unser mitgebrachtes Mittagessen. Doch dann mussten wir auch schon wieder gehen. Wir hatten alle sehr viel Spass!

Sina, 6A

Ein Tag im Leben von...

Ein Tag im Leben von Aksel

Hey, hey du geh nicht, lies den Text. Hallo ich bin Aksel, ich bin 11 Jahre alt. Mein Traumjob ist Programmierer zu werden, mit diesem Job will ich mein Geld verdienen. Damit ich ein Programmierer werden kann, muss ich ein guter Sek. Schüler sein. Wieso ich diesen Job will: Weil ich diesen Job cool finde und es lernen will. Ich habe noch einen Traum, das ist nach Dubai zu fliegen. Mein Tag: Am Morgen gehe ich auf die App Tik Tok, danach gehe ich in die Schule. Nach der Schule gehe ich nach Hause. Danach mache ich meine Hausaufgaben. Nach den Hausaufgaben schalte ich Netflix an und game während des Netflix. Am Abend verbringe ich Zeit mit meinen Eltern. Am liebsten will ich mit meiner Mutter nach Jamaika gehen, weil das der Traum meiner Mutter ist. Ich will aber noch nach Argentinien gehen, weil dort meine Familie lebt.

Ermira, 6B

Ein Tag im Leben von Benjamin

Hallo ich bin Benjamin. Ich bin 12 Jahre alt und habe am 12. Juni 2008 Geburtstag. Ich bin eher ein Nachtmensch, für mich ist es schwierig um 7:30 Uhr Schule zu haben. Wenn ich meine Hausaufgaben nicht mache, dann stehe ich früher auf und mache sie noch.

Ich frühstücke selten und laufe dann mit Gian zur Schule, wir sind beste Freunde. Mein Lieblingsessen ist: Spaghetti, Hamburger, Nudeln, Süßigkeiten, Lasagne und Pommes. Wenn ich nach der Schule zuhause bin, mache ich etwa 1 Stunde Pause, später mache ich noch die Hausaufgaben, chille und schaue einen Film auf Netflix. Ich erinnere mich noch an meinem lustigsten Moment. Gian, Timo, Aksel, Kilian und ich spielten ein Spiel, wir mussten ein paar Fragen beantworten, Kilian war an der Reihe, er hatte die Frage falsch beantwortet und musste dann einen Apfeling mit (wahrscheinlich Schneckenschleim) essen. Ich half Gian und sagte ihm die Lösung, das lustigste war, dass es niemand bemerkte, es war sehr ein lustiger Tag. In der Freizeit spiele ich Fussball, ich habe mit 7 Jahren angefangen, ganz genau war es in Seon. Ich hatte sehr Spass und bin dann später noch besser geworden und kann jetzt auch mehrere Tricks. Später will ich mal Anwalt, Richter, Banker oder Architekt werden. Mein Lieblingsfach ist Mathe dort bin ich gut, Turnen und Bewegung. Auf eine einsame Insel würde ich ein Schiff, Geld, Kompass, sehr viel Proviant und meine Freunde mitnehmen. 1000 Fr. würde ich für Vergnügen und das Notwendige ausgeben. Ich würde gerne in Amerika reisen, weil ich auf diesem Kontinent noch nie war. Mein Hobby im Winter ist Skifahren und im Sommer gehe ich klettern und Gokart fahren.

Denise, 6B



Ein Tag im Leben von Denise

Hallo ich bin Denise Foncellino, ich bin 11 Jahre alt und habe am 7. Februar 2009 Geburtstag. Ich bin selber ein wenig ängstlich, denn ich habe NOCH NIE einen Horrorfilm geschaut, ob wohl ich gerne Netflix schaue. Ich bin auch noch sehr hilfsbereit. Ich gehe gerne in die Schule, weil ich meine Freundinnen dort treffe. Ich liebe das Fach Französisch, weil ich sehr gut im Fach bin. Sonst gehe ich jeden Morgen mit Jael in die Schule, sie ist meine beste Freundin, weil sie mich immer zum Lachen bringt (manchmal sogar ohne Grund). Am Morgen wecke ich meine Schwester sie heisst Ilenia, sie ist 9 Jahre alt, aber zurückhaltend

Aus den Schulklassen Mittelstufe

und nervig... OK ich nerve sie auch. Ich komme von Italien genauer von Napoli. Dort ist auch der Rest der Familie. Ich bin seit dem Kindergarten in der Schweiz. Ich würde gerne nach Amerika reisen, weil es dort so schöne Strände hat. Wenn ich alleine auf eine einsame Insel müsste, so wären für mich die wichtigsten Sachen das Handy, Geld, Essen, Trinken, Zelt, Kleider und eine Laterne. Mein Traumjob wäre Anwältin oder Bäckerin, sonst würde ich gerne Journalistin werden. Ich würde gerne einen älteren Bruder haben, sodass ich seinen Pullover klauen könnte. Ich gehe gerne Velo fahren oder schwimmen, sonst lese ich viel oder höre Musik und manchmal tanze ich auch. Mein schönstes Erlebnis war, als ich mit meiner Schwester und meinem Vater ins Disneyland gegangen bin.

Benjamin, 6B

als mein Vater ins Krankenhaus musste. Ich war so traurig, aber als ich ihn wiedersehen konnte, war das das schönste was mir nur passieren konnte, ich konnte ihn erst nach 2 Monaten wiedersehen. Wieso er im Krankenhaus war, möchte ich nicht sagen. Mein Bruder musste auch mal ins Krankenhaus, aber in Afrika und dort sind sie richtig schlecht. Und ja ich hätte lieber eine Schwester als einen Bruder, ich habe schon genug Brüder. Wenn ich auf dem Mond wohnen müsste, wäre ich froh, weil ich dann meine Ruhe hätte und ich es geniessen würde alleine zu sein. Ich würde auch meine Haustiere mitnehmen und zwar eine Spinne. Ja eine Spinne, viele haben Angst vor diesen Viechern aber ich nicht. Das bin ich, ich hoffe, ihr wisst jetzt mehr über mich.

Sara, 6B



Ein Tag im Leben von Jael

Ich stehe auf und genieße mein Frühstück mit meiner Familie. Danach gehe ich in die Schule und freue mich meine Freunde zu sehen, ich wäre aber glücklicher, wenn ich noch in Guinea wäre. Ich vermisse Guinea, weil es dort richtig schön ist und dort meine 3 besten Freunde sind, mit denen ich früher immer gespielt habe. Viele fragen mich immer: «Jael was magst du mehr, die Nacht oder den Tag?» und ich sage: «Die Nacht, ich sehe dann immer die schönen Sterne.» Manchmal werde ich gefragt, was ich auf einer einsamen Insel machen würde. Ich würde einen Fisch fangen und ihn dann essen. Aber mein Lieblingsessen bleibt immer Spaghetti Carbonara und Chilli con carne. Weil mir oft langweilig ist, höre ich Musik, zeichne oder schreibe Tagebuch. Mein grösster Traum ist es Meeresbiologin zu werden, im Marianen Graben zu tauchen und Delfine zu sehen. Es ist so, ich habe so viele lustige Momente, dass ich sie gar nicht aufzählen kann. Aber ich hatte auch traurige Erlebnisse. Es war,

Das neue Fach Medien und Informatik.

Das Neue Fach Medien und Informatik ist ein Fach, in den man Arbeit am PC lernt oder Gefahren in den neuen Medien kennen lernt. Im Fach kann man auch Programmieren lernen. Man hat das Fach ein Mal in der Woche. Ein Nachteil ist jedoch, dass im PC Raum der Internetempfang nicht so gut ist. Meiner Meinung nach ist das Fach sehr toll und spannend.

Aksel, 6B

In der Schule haben wir ein neues Fach, das heisst M und I (übersetzt Medien und Informatik). In diesem Fach geht es um die heutigen Medien. Wir haben schon viel durchgenommen, zum Beispiel: Recherche im Internet, Gefahren im Internet, wie sucht man am besten etwas und wie sicher ist mein Passwort. In der Lektion, die wir 1 Mal pro Woche haben, schauen wir jedes Thema genau an. Dafür gehen wir immer in den Computerraum. Wir sind schon Profis im Programmieren, etwas Passendes suchen und auf Gefahren im Internet zu achten. Es gibt manchmal Probleme, die



Aus den Schulklassen Mittelstufe

mir nicht so gefallen. Zum Beispiel auf falschen Seiten zu landen und langsames Internet. Es gibt aber auch positive Seiten: Ich mag es, wenn ich etwas neues lerne oder mal nicht immer schriftlich arbeiten muss. Das Fach ist spannend und es macht Spass.

Anna-Lia, 6B



Ich lerne viel in diesem neuen Fach. Zum Beispiel jetzt kann ich die Suchmaschinen viel besser nutzen und ich kenne die Gefahren des Internets besser. Mir gefällt an dem neuen Fach, dass es cool und lustig ist. Aber am meisten gefällt es mir, weil wir dann nicht immer im Schulzimmer sind und in unsere Hefte schreiben. Nicht so cool finde ich, dass der PC manchmal nicht das macht, was ich gerne möchte. Aber grundsätzlich finde ich dieses Fach cool und spannend. Man sollte sich aber von Fake Accounts nicht beeinflussen lassen, sondern sie sofort löschen.

Delia, 6B

Im Fach M und I lernen wir auf dem PC zu arbeiten. Zum Beispiel wie man gut recherchiert oder was gute und schlechte Seiten sind. Wir haben das Fach 1 Lektion pro Woche. Es ist meistens eine gute Abwechslung. Sehr spannend fand ich es, als wir geschaut haben, was gute Passwörter sind und was nicht. Schlecht find ich an dem Fach nichts, nur manchmal weiss man schon, wie das geht. Wir gehen meistens in den PC Raum, dann können wir am PC arbeiten.

Gian, 6B

Jetzt in der sechsten Klasse habe ich das spannende Fach Medien und Informatik. Da lernen wir, wie man

am Computer arbeitet, wie man sichere Passwörter macht und wie man sicher recherchiert im Internet. Wir haben jede Woche eine Stunde MI im Computerraum. Mir gefällt das Fach, weil es eher entspannend ist und ich neue Sachen lerne. Mir gefällt es nicht so, dass wir nur eine Lektion pro Woche MI haben.

Jael, 6B

Dieses Jahr haben wir mit dem neuen Fach Medien und Informatik begonnen. In dem Fach lernen wir, wie man gute Informationen in verschiedenen Suchmaschinen findet. Wir lernen auch einiges über Gefahren im Internet und wir erkennen sichere Passwörter. Später im Jahr lernen wir noch das Programmieren. Wir haben das Fach eine Lektion in der Woche. Ich finde toll, dass wir meistens im PC Raum arbeiten und neues lernen. Was ich nicht so toll finde, ist, dass das W-Lan ein kleines bisschen langsam ist. Im Grossen und Ganzen finde ich das Fach gut.

Raphael, 6B

In der 6. Klasse lernen wir im M&I mit dem PC zu arbeiten Z.B. recherchieren, programmieren und was sehr wichtig ist, sind die Gefahren der neuen Medien. Man lernt einiges über Fakeaccounts, und Fakenews. Ich finde allgemein M&I sehr cool, weil ich gerne recherchiere. Leider haben wir das Fach nur eine Lektion pro Woche im Stundenplan. Ich finde das W-Lan muss schneller werden. Da verstreichen jeweils schon 1-3 Minuten bis die Seite lädt und man hat weniger Zeit zum Arbeiten.

Riduan, 6B



Musikschule

Musikschule LottenSchlüssel

Gerne gebe ich Ihnen ein paar Informationen (Rückblick und Ausblick) zur Musikschule LottenSchlüssel:

Einweihung vom «Musighus Schofise» vom 16. September 2020

Das «Musighus Schofise» ist seit Sommer 2020 der Platz für die Schofiser LottenSchlüssel-Schülerinnen und -Schüler. Am 16. September 2020 versammelten sich rund 150 Personen coronakonform auf dem neu gestalteten Dorfplatz, um dem Einweihungsakt für das «Musighus» sowie den Schülerinnen- und Schülerdarbietungen zu lauschen.

Simonetta Cator, Gemeinderätin, machte den Anfang und begrüßte alle Anwesenden, erzählte Wissenswertes über die Geschichte des «Musighus» (vom Gemeindehaus zur Post zum «Musighus»). Sie selber hat sich in der Baukommission sehr für das Gelingen des Umbaus eingesetzt.

Danach konnte man groovige Klänge von vier Lehrpersonen hören, die miteinander «Isn't she lovely» und eine Improvisation zum Besten brachten. Tiago Barros (Saxofon), Daniele Caminiti (akustische Gitarren), Peter Aebersold (E-Gitarre) und Martin Dürrenmatt (Cajón) zauberten eine fröhliche Stimmung auf den Gemeindeplatz.

Anschliessend zeigten Kinder des Perkussions-Ensembles ihr Können. Sarah Fischer, die Musikschulleiterin, betonte in ihrer kurzen und knackigen Rede,



wie sehr sie sich freute, dass endlich — nach dem Adventskonzert — wieder ein öffentlicher Anlass der Musikschule LottenSchlüssel stattfinden konnte. Am Ende des Einweihungsaktes schnitten Simonetta Cator und Sarah Fischer gemeinsam das Einweihungsband

durch — natürlich absolut coronakonform mit zwei Scheren an zwei verschiedenen Orten.

Nun standen die Besichtigung des «Musighus» sowie vielfältige Stücke der Kinder und Jugendlichen auf dem Programm. Auf zwei verschiedenen Musikinseln konnte man diversen Beiträgen lauschen, wie z. Bsp. vielfältiger Klaviermusik (sogar von drei Geschwistern sechshändig vorgetragen), romantischen und popigen Gitarrentönen, kecken Geigen- und Flötenduetten, Eigenkompositionen auf dem Saxofon, einem Sologesang-Beitrag mit Band, weiteren Perkussions- und Schlagzeugvorträgen sowie dem krönenden Abschluss der Geigenlehrerin Lenka Bonaventurová als Soloviolinistin.

Die Gemeinde Schafisheim offerierte allen Besucherinnen und Besuchern Würste und Röstrollen — von der Metzgerfamilie frisch grilliert — sowie nichtalkoholische Getränke. Somit war nicht nur für Augen und Ohren, sondern auch für den Magen gesorgt.

Nach knapp zwei Stunden zog die Schofiser Gemeinde wieder vom Gemeindeplatz ab, die Velotänder leerten sich, die Instrumente wurden versorgt, die Stromkabel aufgewickelt — nur die Musik und die wunderbare Stimmung, die an jenem lauen Spätsommerabend geherrscht hatte, klingt in allen noch nach.

Adventskonzert vom 15. Dezember 2020

Die Beiträge zum Adventskonzert, welches für den 15. Dezember 2020 geplant gewesen wäre, können Sie auf unserer Homepage anschauen und -hören. Die 24 Beiträge zeigen das musikalische Schaffen der Kinder und Jugendlichen mit ihren engagierten Lehrpersonen auf. Überzeugen Sie sich selber!



Musikschule

Instrumentenvorstellung, Besuchswoche, mCheck und Frühlingskonzert

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand aufgrund der Corona-Situation noch nicht fest, in welcher Form die Instrumentenvorstellung (Samstag, 27.02.2021) sowie die Besuchswoche (01. bis 05.03.2021) durchgeführt werden können. Sicher ist, dass wir auf unserer Homepage www.lottenschlüssel.ch die Instrumentenvideos aktualisieren werden, in welchen Sie unsere Lehrpersonen in ihrem Element — beim Musizieren — sehen und hören können. Weitere Ideen sind in Abklärung und werden Ihnen, liebe Schöfiser Eltern, zu gegebener Zeit kommuniziert.

Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, wie wertvoll der Musikunterricht für die Kinder ist und welche grosse musikalische Schätze in den Kindern schlummern. Durch den Fernunterricht, welcher im Musikunterricht oft 1:1 durchgeführt werden konnte, ergaben sich neue Unterrichtssituationen und -möglichkeiten, die z. T. für die Kinder sehr lehrreich waren. So wurden Aufnahmen gemacht, welche analysiert und später wieder angehört werden konnten, Vergleiche (vorher/nachher) wurden angestellt und die Kinder lernten, selbstständiger zu üben oder sich an neue Stücke zu heranzuwagen. All dies fördert den eigenen Mut und die Selbstverantwortung. Natürlich war die Erleichterung

dennoch gross, als der Unterricht wieder vor Ort stattfinden konnte.

Dass der Instrumentalunterricht den Kindern wichtig ist, zeigt sich auch am grossen Interesse am mCheck (musikalischer Stufentest), welcher in der Woche vom 22. bis 26.03.2021 durchgeführt wird. 46 Schülerinnen und Schüler von 16 Lehrpersonen haben sich dafür angemeldet — das ist ein Erfolg! Wir freuen uns sehr über den grossen Ansturm auf den mCheck und hoffen, dass die Feier vom 26.03.2021 in irgendeiner Form stattfinden kann. Und hier noch ein Hinweis: Es kann sein, dass während der mCheck-Woche einzelne Lektionen von anderen Schülerinnen und Schülern ausfallen werden. Sie werden darüber rechtzeitig informiert.

Über das Frühlingskonzert vom 08.04.2021 lässt sich nur spekulieren — wir werden sehen.

Anmeldeschluss Instrumentalunterricht für das Schuljahr 2021/22: 31. März 2021

Bitte melden Sie Ihre Kinder bis zum 31.03.2021 für den Musikunterricht im Schuljahr 2021/22 an. Das Anmeldeformular wird Ihnen (für die Kinder der Primarschule) per «Klapp» zugeschickt. Auf unserer Homepage unter «Anmeldung» gibt es auch ein Online-Formular, welches Sie ausfüllen und direkt abschicken können. Bei Fragen oder Anliegen sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns auf möglichst viele Anmeldungen, denn das Erlernen eines Instruments fördert kognitive, motorische und mentale Fähigkeiten, stärkt die Konzentration und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Zu den positiven Eigenschaften des Musizierens gibt es viele wissenschaftliche Abhandlungen... Aber das Wichtigste daran ist: Es bereitet Freude und macht Spass!

Sarah Fischer,
Musikschulleiterin



Wissenswerte Seite

Neue Fächer im Lehrplan 21

Mit der Einführung des neuen Lehrplans kamen dieses Schuljahr auch zwei neue Fächer hinzu: TTG ab der 1. Klasse und Medien & Informatik (M&I) ab der 5. Klasse. Einige Schülerberichte über M&I finden Sie auf den Seiten 21/22 .

Redaktionsteam



TTG — Textiles und Technisches Gestalten

Was früher der Handarbeitsunterricht für Mädchen und der Handfertigkeitsunterricht für Knaben war, verschmolz Ende der 80-er Anfang der 90-er Jahren zum Textilen Werken und Allgemeinen Werken für beide Geschlechter. Aus diesen beiden Fächern zu je zwei Lektionen entwickelte sich nun das Fach TTG zu zwei Lektionen. Dies kann von einer Lehrperson in Kombination oder von zwei Lehrpersonen, aufgeteilt ins Textile und Technische Gestalten, unterrichtet werden. Stand bis heute eher das fertige Produkt, welches von der Lehrperson vorgegeben wurde im Vordergrund, ist heute der eigene Prozess zum Produkt wichtiger. Veränderungen brauchen manchmal Zeit. Und so wird es auch in diesem Fach einen schleichenden Wechsel geben und momentan der goldene Mittelweg gegangen.

Trix Merz



TTG/ 4. Klasse Färbeproben auf T-Shirts in Shibori-Technik



TTG / 5. Klasse Insekten aus Draht



was macht mein Kind ... au in der

Wissenswerte Seite

Logopädie?

Kinder besuchen aus verschiedensten Gründen die Logopädie. Im Folgenden erkläre ich verschiedene Störungsbilder anhand einer konkreten Übung. Die Handlung ist in allen Fällen dieselbe: Das Kind bohrt mit einem Werkzeug Löcher in den Kürbis. Anschließend steckt es Naturmaterialien in die Löcher. Dabei übt das Kind aber je nach Art seiner Probleme etwas völlig anderes.



Störungsbild		Übung
Dysgrammatismus (Grammatische Störung)	Das Kind benutzt keine Begleiter (z.B. nur „Haus“ statt „das Haus“ oder „ein Haus“) beim Sprechen.	Beim Bohren der Löcher sagt das Kind jeweils „ein/der Kürbis“ oder „ein/das Loch“
	Die Wortreihenfolge und/oder die Wortformen stimmt nicht (z.B. „Der Mann den Apfel essen“ statt „Der Mann isst den Apfel.“	Beim Bohren der Löcher sagt das Kind: „Ich bohre ein Loch.“ Dann gibt es der Logopädin die Anweisung: „Du bohrst ein Loch.“
kleiner Wortschatz	Ziel: Erweiterung des Wortschatzes. Mögliche neue Wörter: bohren; verzieren; Kürbis; verschiedene Naturmaterialien; Schraubenzieher.	Das Kind sagt beim Tun das neue Wort, z.B. beim Bohren der Löcher: „bohren“.
Phonetische Störung: Lautfehlbildung	Das Kind spricht den Laut „s“ mit der Zunge zwischen den Zähnen.	Beim Tun spricht das Kind das Wort „Kürbis“, wobei der Laut „s“ korrekt gebildet werden muss.
Phonologische Störung: Lautersetzung	Das Kind sagt „l“ statt „r“.	Beim Tun spricht das Kind das Wort „Kürbis“, wobei es darauf achtet, dass es nicht „Külbis“ sagt.
Sprachverständnis	Die in vorherigen Lektionen bereits geübten Wörter stechen/ bohren, Schraubenzieher/ Ahle müssen im Satz richtig verstanden werden. Es muss das Verb und das Instrument richtig heraushören.	Die Logopädin gibt Aufträge, die das Kind umsetzt: „Du bohrst mit dem Schraubenzieher ein Loch“; „Du stichst mit dem Schraubenzieher ein Loch“; „Du bohrst mit der Ahle ein Loch.“ etc
Redefluss: Stottern	Rhythmisches Sprechen in Silben für einen fließenden Atem (z.B. „Kür-bis, Kür-bis, ro-ter Mann, Eichel-hü-te ziehst du an“).	Das Kind hält den Kürbis im Stehen in einer Hand und schwingt diesen vor und zurück. Dazu sagt es im Rhythmus ein Versli (siehe links). Anschliessend darf es ein Loch bohren. und verzieren.

Wissenswertes Seite

Störungsbild		Übung
Mundmotorik	Die Zunge befindet sich in Ruhe nicht am richtigen Ort im Mund.	Das Kind achtet darauf, während der Übung die Zunge immer am richtigen Ort zu platzieren. Wenn es etwas sagt, bleibt die Zunge ebenfalls am Platz. (Die Sprache klingt dann komisch, weil nicht alle Laute richtig gebildet werden können.)
Stimmstörung	Das Kind spricht sehr hoch und atmet nicht in den Bauch. Wir versuchen die tiefere Bruststimme zu finden.	Das Kind sticht ein Loch. Anschliessend sagt es „Kürbis“, wobei es auf dem Laut „ü“ wie auf einer Rutschbahn mehrere Töne nach unten gleitet/singt.
Schriftsprache: Rechtschreibung	Ziel: Lautgetreues Schreiben. (Ein Wort wird so geschrieben, wie es klingt, z. B. Papagei, Löwe, Ziege. Nicht lautgetreu wären Sonne , Bäume , sitzen .)	Das Kind muss sich ein langes Wort merken und in Silben gehen/klatschen/sprechen. Am Tisch zeichnet es Silbenbögen und schreibt das Wort auf. Es kontrolliert (und korrigiert bei Bedarf) alle Silben. Am Schluss darf es für jede Silbe ein Loch bohren und verzieren.
Schriftsprache: Lesesinnverständnis	Das Kind hat Mühe, Texte zu verstehen.	Das Kind liest eine Anleitung, welches Material wo in den Kürbis gesteckt werden muss.
Raumorientierung (wichtig für die Schriftsprache und Präpositionen wie auf/vor/hinter)	Das Kind verwechselt rechts/ links, oben/ unten, vorne/ hinten.	Die Logopädin gibt Anweisungen, welches Material wo in den Kürbis gesteckt werden muss.
auditive Differenzierung (Lautunterscheidung)	Das Kind hat Mühe damit, die Laute "b" und "p" übers Ohr zu unterscheiden.	Die Logopädin sagt entweder korrekt „Kürbis“ oder falsch „Kürpis“. Erkennt das Kind, ob es richtig oder falsch war, darf es ein Loch stechen.

Wissenswerte Seite



Natürlich gibt es noch weitere Störungsbilder oder andere Ausprägungen des gleichen Störungsbildes. An dieser Stelle ging es jedoch nur darum, einen Eindruck davon zu vermitteln, was Logopädie ist.

An der Schule gibt es verschiedene logopädische Angebote: 1. Reihenuntersuchung im Kindergarten: Die Logopädin spricht 10-15 Min mit dem Kind und lässt es verschiedene Aufgaben lösen. Dabei beobachtet sie möglichst viele Bereiche der Sprachentwick-

lung und gibt den Eltern eine Rückmeldung. Durch dieses Screening sollen Kinder mit Schwierigkeiten im Bereich der Sprache möglichst früh erfasst werden, damit sie Hilfe erhalten.

2. Abklärungen: Fällt ein Kind im Reihenuntersuch auf oder machen sich Eltern oder Lehrer*innen Sorge, kann eine umfassende Abklärung stattfinden. Die Logopädin versucht dabei herauszufinden, was genau für das Kind schwierig ist und mögliche Gründe dafür finden. 3. Therapie: Benötigt ein Kind in seiner Sprachentwicklung Unterstützung, kann es die Logopädie regelmässig besuchen. Meistens ist dies 1 Lektion pro Woche. Manche Kinder kommen auch nur 1/2 Lektion pro Woche oder 2 x wöchentlich. Meistens kommt ein Kind alleine in die Therapie, manchmal kommen aber auch 2 Kinder gemeinsam. 4. Beratung: Vor allem bei Lautfehlbildungen und in der Entwicklung normalen Lautersetzungen (z.B. „Saf“ statt „Schaf“, „lot“ statt „rot“) reicht es häufig, wenn das Kind gemeinsam mit einem Elternteil ein Mal in die Logopädie kommt. Die Logopädin zeigt Spiele und Übungen, welche die Eltern dann zu Hause mit dem Kind machen können. Bei Bedarf können weitere Termine vereinbart werden. Eine Beratung steht auch allen Eltern zur Verfügung, die „einfach so“ Fragen zur Sprache ihres Kindes haben oder sich Sorgen machen.

Laura Schärmeli
Logopädin



Wissenswerte Seite

Unterstützung für die Schulbibliothek

Auch einigen Primarschülern liegt das Projekt mit der neuen Schulbibliothek am Herzen. So entstand im September 2020 ein eigener Quartierladen.

"Der Erlös wird an die Schulbibliothek gespendet!"

Vielen Dank für die Unterstützung! Was für eine tolle Idee!!!

Redaktionsteam



Ramo 4A, Manuel 4A, Luc 4A, Sara 5A
Bela Kiga Hütköt, Elin 1A, Ylenia 1B, Linda 1A



Ylenia 1B, Linda 1A, Luc 4A, Ramo 4A, Silas 4A, Rony 1A



Kinderprojekt - Quartierladen Sept 2020

Versunken im Schnee



Adressen – von A bis Z

Administration Primarschule	Sibylle Kaspar Claudia Kriech	062 885 77 51 administration@schule-schafisheim.ch	
Gemeinderat Ressort Schule	Simonetta Cator	062 891 82 71	
Jugend-, Ehe- und Familienberatung	Bezirk Lenzburg Bahnhofsstr. 6	062 892 44 30 www.jefb.ch	
Kindergarten Hüttmatt 1	Hüttmattstrasse 17	079 921 54 71	
Kindergarten Hüttmatt 2	Hüttmattstrasse 17	079 650 31 88	
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	079 278 73 38	
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70	
Kreisschule Lotten	Ari Stucki Schulleitung Julia Sittner Sekretariat Dorfstrasse 15 5102 Rapperswil	062 889 23 41 schulleitung@kslotten.ch 062 889 23 40 sekretariat@kslotten.ch	
Musikschule LottenSchlüssel	Sarah Fischer Schulleitung	062 889 03 90 schulleitung@lottenschluessel.ch	
Regionale Jugendarbeit Lotten	Tamara Häusermann Stefan Waldemann	076 332 32 94 079 933 32 94	
Schularzt	Dr. René Bläser Seetalstrasse 105	062 892 01 22	
Schulhaus Hüttmatt (Lehrerzimmer)	Schulstrasse 20	062 885 77 62	
Schulhauswart	Liridon Maloku	062 885 77 57	
Schulleitung Primarschule	Thomas Maurer Schulstrasse 20	062 885 77 55 schulleitung@schule-schafisheim.ch	
Schulpflege	Stephan Zinner Nadine Furrer Oliver Kley Lennart Koch Patrick Niklaus	062 892 31 80 079 239 72 92 062 891 32 20 079 457 99 98 078 646 47 41	SPF-Präsident
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15	
Schulsozialarbeit PS & KS	Brigitta Frei	079 900 17 96	
Soziale Dienste	Gemeinde Schafisheim Winkelgasse 1	062 888 30 70 sozialdienst@schafisheim.ch	
Tagesstrukturen Schafisheim	Josipa Jukic leitung@tagesstrukturen-schafisheim.ch https://kits-gmbh.ch/tagesstrukturen-schafisheim.html	079 294 23 30	

